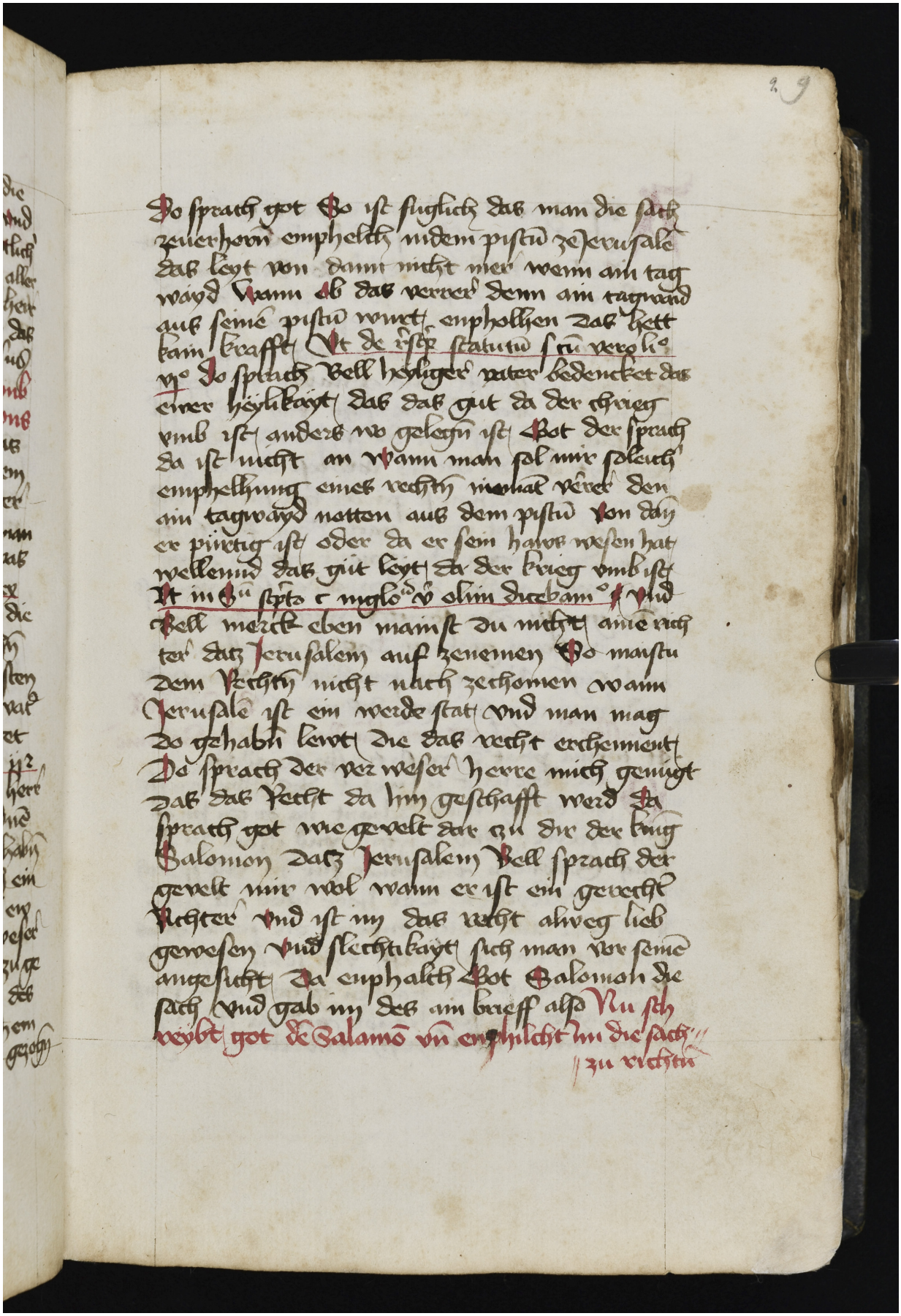
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do sprach got Do ist fuglich das man die stat
zuerhoren empheleh nidem pistud ze Jerusale
das leyt von dann nicht mer wenn ain tag
wayd Wann ob das verrer denn ain tagwand
aus seine pistud wirt enphollhen das hett
kain krafft Et de iste statutu fu vero li°
vo Do sprach Bell heliger vater bedencket das
einer heylikayt das das gut da der krieg
umb ist anders wo gelegen ist Got der sprach
da ist nicht an Wann man sol mir sleuch
emphelhung eines rechtn marhal verer den
ain tagwayd netten aus dem pistud von day
er pirtig ist oder da er sein hafe wesen hat
wellenind das gut leyt da der krieg umb ist
Et in ch^u sprto c mglo^d d olim dicebam^o Und
Bell merck eben main st du nicht ame rich
ter das Jerusalem auf zenemen Do mastu
dem Rechtn nicht nach zechomen Wann
Jerusale ist ein werde stat Und man mag
do gehabn leyt die das recht erchennent
Do sprach der ver weser herre mich genugt
das das Recht da hin geschafft werd da
sprach got wie gerelt der zu die der kung
Salomon datz Jerusalem Bell sprach der
gerelt mir wol wann er ist ein gerechter
Richter Und ist my das recht alwey lieb
gewesen Und sterchtikayt sich man ver seine
angesicht da enphalch Got Salomon de
stat Und gab my des ain brieff also Nu sch
reybt got de Salamō vn enphilcht im die stat
zu rechtn